

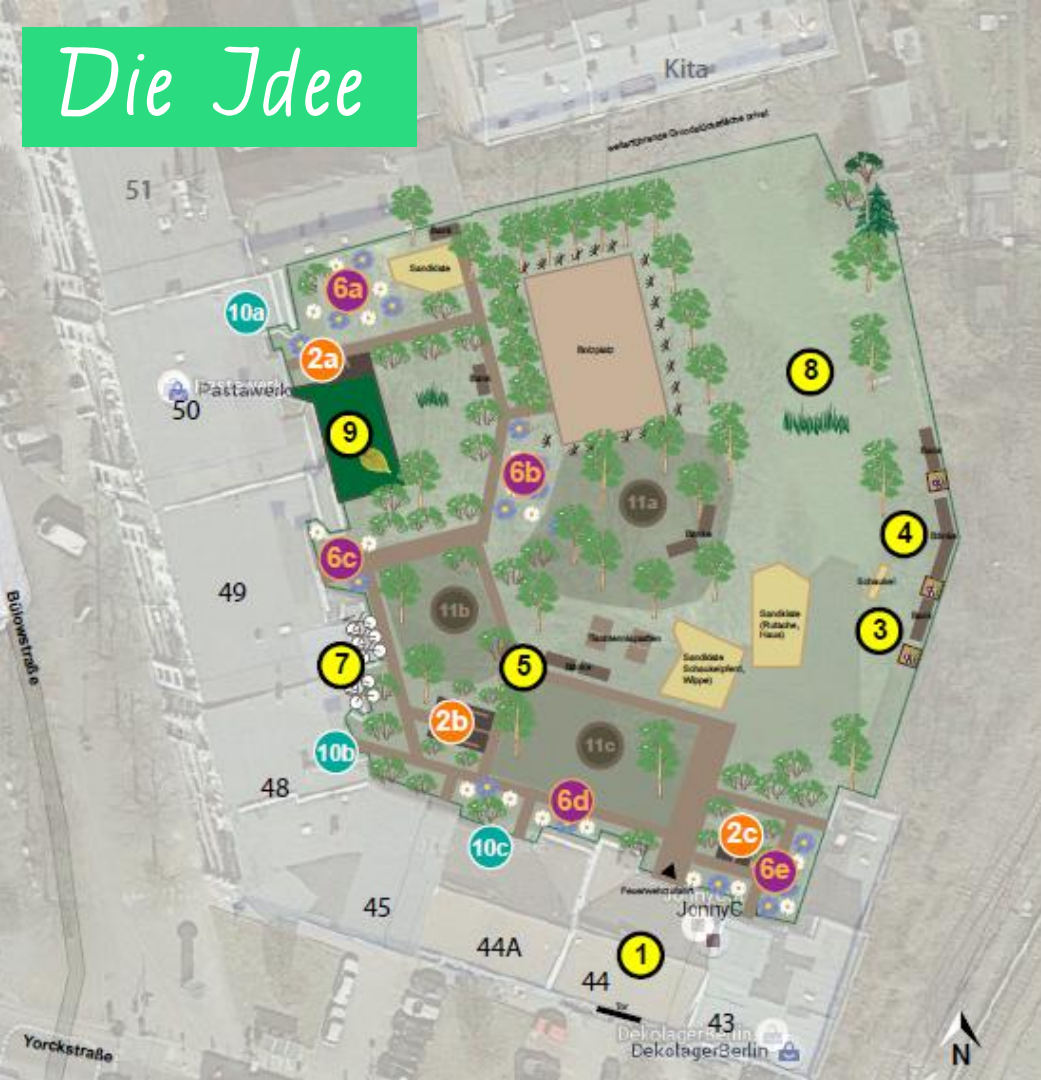


*Garteninitiative
Yorckstraße/Bülowstraße*

Sommer 2016-Doku

Mit freundlicher Unterstützung von: Aktionfond des Quartierstmanagement, Schöneberger Norden

Die Idee



Garteninitiative

Bülowsstraße 48-50 und Yorckstraße 43 bis 45

- 1** **Hofzufahrt:** Die Mieter der Häuser der Yorckstraße haben keine oder nur unzureichende Abstellmöglichkeiten für ihre Fahrräder. Im Rahmen der Garteninitiative möchten wir nun eine Garteneinfahrt für all diese Mieter ermöglichen, (derzeit nur für Yorckstr. 44 zu öffnen), damit auch sie ihre Fahrräder sicher abstellen können. Tor muss jedoch immer abgeschlossen sein.
- 2** **Müllplätze:** Im Garten gibt es drei unakzeptable Müllplätze (2a, 2b, 2c). Um die Müllplätze zu verschönern, ist wieder eine Anbringung von Holzbalken über allen Müllplätzen, sowie deren Bepflanzung mit Ranken von uns erwünscht.
2a - Müllplatz: Die derzeitige 'gelbe Tonne' ist zu klein. Es wird wieder eine größere Tonne gewünscht, weil daneben legendärer Unrat Ratten etc. anzieht. Gewünschte Option: ist eine neue oder bessere Unterbringung der zusätzlichen Tonnen möglich?
2b - Müllplatz: Es ist gewünscht, dass die außerhalb stehenden Tonnen in die Betonunterstellung integriert werden. Das spart Platz und verschönert das Gesamtbild. Die bisher freien Unterstellplätze können so nicht mehr als Abstellplatz für Sperrmüll, der zum Teil für Kinder sehr gefährlich ist (u.a. Spiegelscherben) missbraucht werden. Dazu ist gewünscht, dass die Betonflächen gereinigt und entsprechende Müll-Schilder montiert werden. Welche Tonne wo untergebracht ist und welcher Abfall dort hineingeht. Ein Rundbrief an alle Mieter (in Deutsch, Englisch, Türkisch und Arabisch) soll neu verfasst werden, der auf die neue Mülltonnenanordnung sowie auf die Mülltrennungs-Regeln hinweist. Bei der Unterbringung der Tonnen sollte auch darauf geachtet werden, dass kein Abfall daneben geworfen werden kann!
2c - Müllplatz: Gewünschte Option wie bei 2a: Ist eine neue oder bessere Unterbringung der zusätzlichen Tonnen möglich?
- 3** **Installation von Hochbeeten:** Die Mieter möchten aus pädagogischer Gründen gerne Hochbeete für deren Gemüse- und Kräuterranbau nutzen und pflegen. Idealer Standort wäre entlang der Mauer, evtl. in Anordnung mit den Sitzbänken.
- 4** **Installation von Sonnenbänken:** Entlang der Mauer sind Sitzbänke gewünscht, da hier die Sonne am längsten genossen werden kann. Fest installierte Bänke können nicht entwendet werden und stehen somit der gemeinsamen Nutzung zur Verfügung.
- 5** **Nutzung der „Lifafußsule“:** Wir möchten die Lifafußsule für alle (insbesondere für unsere Kinder) wieder nutzbar machen, indem sie gereinigt und mit Tafelack gestrichen wird...
- 6** **Neubepflanzung und Pflege der Flächen entlang der Häuser:** Die Mieter möchten die Flächen entlang der Häuser zur Bepflanzung von winterharten und mehrjährigen Pflanzen nutzen. Im gleichen Zuge wird die GEWOBAG von der Pflege dieser Flächen entlastet. Die Bepflanzung und Pflege soll durch die Mieter geschehen. Für die gemeinschaftliche Gartenarbeit werden verschiedene Gerbstäbchen, lange Wasserschläuche sowie neue Muttererde und Pflanzen benötigt (Stauden, Blösche).
- 7** **Fahrradstellplätze:** Die Fläche unterhalb dieser zwei großen Balkone bietet optimalen Platz für die Anbringung von Fahrradständer, an denen das Abschließen der Fahrräder möglich ist. Die Flächen sind überdacht und haben größtenteils schon befestigten Untergrund.
- 8** **Erhalt und Pflege der großen Wiese:** Die GEWOBAG wird gebeten, sich weiterhin um die Pflege der großen Wiese zu kümmern.
- 9** **Wildes Grün:** An dieser Stelle, zur Schaffung von Artenvielfalt (Pflanzen und Tieren) ist von uns eine sich selbst überlassene Fläche gewünscht. Dies entspricht der Vorschrift der GEWOBAG. Siehe Schilder mit: "Betreten verboten".
- 10** **Wasseranschlüsse an den Häusern:** Derzeit sind drei Wasseranschlüsse im Garten vorhanden. Zur Gartenpflege wünschen sich die Teilnehmer der Garteninitiative die Nutzungsregeln dieses Wassers. (Wasserschlüssel).
- 11** **Ödland:** Es gibt derzeit drei Bereiche, auf denen kein Gras und sonst auch nichts mehr wachsen kann (zu viel Schatten und zu wenig Wasser durch zu große Bäume). Wie kann das Ödland wieder nutzbar gemacht und verschönert werden?



Stand März 2016

Gespräch mit Vertreterin der Gewobag //
Finanzierungsantrag beim Aktionsfond //
Spenden durch Freunde, Familie und Anwohner





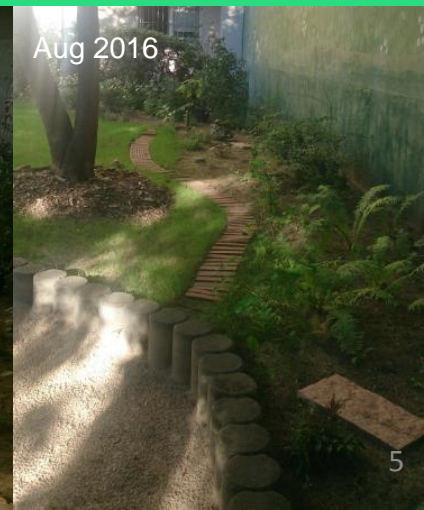
Erde, Pflanzen und Arbeit

Boden umgraben // Wurzeln entfernen
// Boden ruhen lassen // Samen sähen
// Pflanzen auswählen und ein-
pflanzen // bewässern & düngen //
seit Mai kontinuierlich bewässern





Fläche 6a



Aug 2016



Aug 2016



Fläche 6a

Aug 2016





Fläche 6b





Fläche 6c



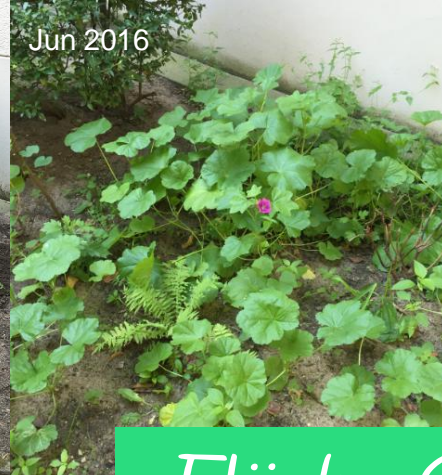
Mrz 2016



Fläche 6d

Jun 2016





Fläche 6d



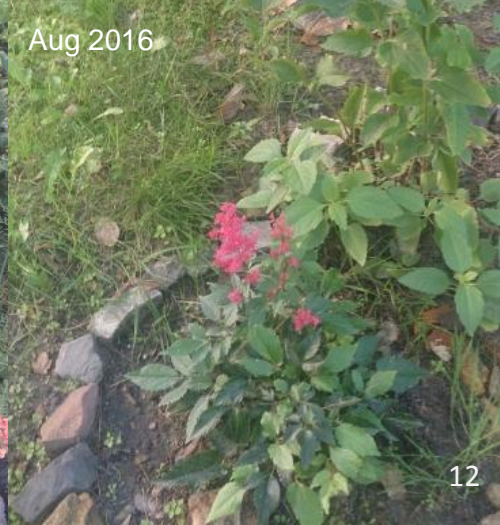


Fläche 9





Vor-Fläche 9





Fläche 3



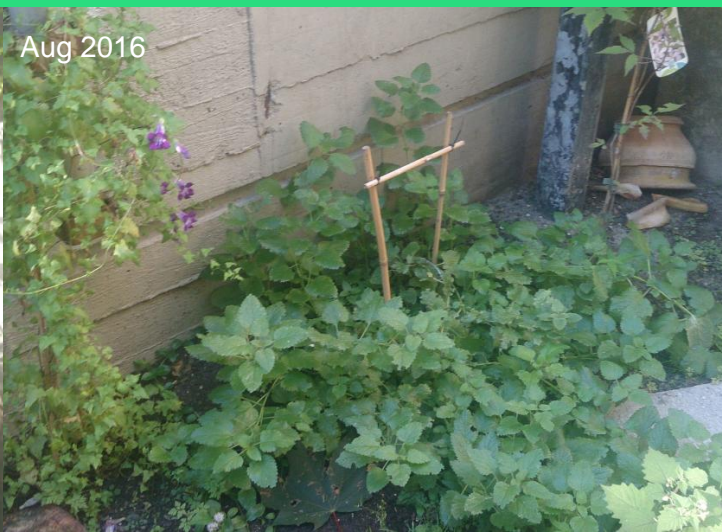
Sep 2016



Fläche 3



Fläche 2a



Mrz 2016



Fläche 2b

Jun 2016





Ausblick

Gemeinsam unseren Hof-
garten hegen // Pflanzen
pflegen // gemeinsame
Ideen verwirklichen //
UnterstützerInnen gewin-
nen // Sach- und Geld-
mittel akquirieren // Aktiver
Austausch und Unterstüt-
zung seitens der Gewobag